

# Die Geschichte von Harvue Roy Frosty

Es ist die Geschichte eines Madison Supreme Champions, einer „Vermarktungskuh“, die das Leben von Menschen für immer verändern kann. Dies ist der Werdegang von Harvue Roy Frosty.

**E**in Sommertag im Juli 2006: Es sollte ein bedeutender Tag im Leben mehrerer Leute werden. „Wir hatten gehört, dass bei den Hardestys unten in Virginia eine wirklich feine Gruppe von Kühen steht. Also beschlossen Mark Butz und ich, hinzufahren und sie uns anzuschauen“, erzählt Mike Duckett, der damals in Maryland lebte. „Die Hardestys halten einen Teil ihrer Topkühe in Stroboxen. Frosty war eine melkende Zweijährige, und es dauerte nicht lange, bis ich sie fand.“ In der Nähe von Berryville in Virginia melken David und Debra Hardesty rund 320 Kühe auf Harvue Holsteins. Die große, schwarze Roy-Tochter Frosty hatte im Frühjahr gekalbt.

♀ **Harvue Libido Harrison VG-87**  
(Brookfield Elevation Libido)



♀ **Harvue Bell Harrison VG-86**  
(Carlin-M Ivanhoe Bell)



♀ **Harvue Melvin Hallie VG-86**  
(Mel-Est Valiant Iros Melvin)



♀ **Harvue Skybuck Harmony VG-88**  
(Hanoverhill Skybuck)



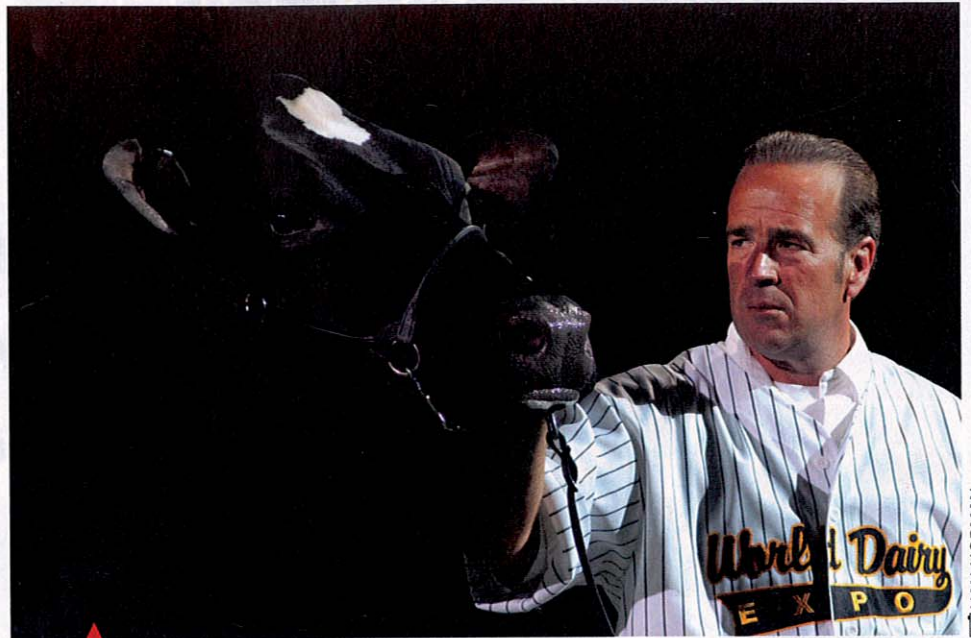
♀ **Harvue Sam Heidi EX-93**  
(Rich-Ro Mark Sam)



♀ **Harvue Roy Frosty EX-95**  
(Roystone Jordan)



Frostys Mutter: Harvue Sam Heidi EX-93.



Konzentration pur: Frosty und Vorfürer David Dymont 2009 in Madison auf dem Weg zum Gewinn des Supreme Champion All-Breeds-Titels.

© IAN HOPMAN

Die Hardestys hatten sie schon auf einer Schau ausgestellt und sie gerade mit Dundee gespült. Man wurde sich handelseinig, und im Herbst gewann Frosty dann für ihre neuen Besitzer Mike und Julie Duckett und Mark Butz die Klasse der Zweijährigen (senior) in Harrisburg und belegte Platz 5 in Madison.

## SERIÖSE ANGEBOTE

Im darauf folgenden Jahr, also 2007, lebten die Ducketts in Rudolph, Wisconsin. Frosty brachte nur 18 Tage vor Madison ein Kalb, und dennoch wurde sie Intermediate Champion und Reserve Grand Champion. „Nach diesem Sieg machte man uns einige seriöse Kaufangebote“, berichtet Mike Duckett. „Das viele Geld war schon eine Verlockung, aber wie wir es sahen, würden wir wohl nie wieder die Chance bekommen, mit einer Kuh wie Frosty zu arbeiten.“ Zu der Zeit gingen Julies Eltern Jim und Nancy Junemann sowie der ET-Tierarzt Dr. Scott Armbrust eine Partnerschaft mit den Ducketts ein und wurden Mitbesitzer von Frosty.

## ELFTE GENERATION

David Hardesty liefert uns einige Hintergrundinformationen. „Frostys Mutter war eine große Kuh mit offener Rippe, die wir schon seit einer ganzen Weile besaßen, die aber nicht viele Kuhkälber produziert hatte. Die Großmutter war eine große, schwarze, zweijährig VG-88 eingestufte Skybuck, von der man ziemlich viel in Frosty wieder findet. Sie ging zu Beginn der zweiten Laktation an den Folgen einer Labmagen-Verlagerung ab.“ Der Vater von Frostys Mutter war der Chief Mark-Sohn Rich-Ro Mark Sam. Und natürlich hat Frosty über ihren Vater Roy, dessen beide Großmütter

Chief Mark-Töchter waren, noch mehr Mark-Blut ins Pedigree bekommen. Frostys wundervolles Euter und ihre beeindruckende Breite sind wahrscheinlich auf den Mark-Einfluss zurückzuführen, aber von Skybuck finden sich Spuren in ihrer Fundamentstruktur und der edlen Vorhand wieder. Frosty ist die elfte Generation der Familie, die das Präfix Harvue führt, das es seit Mitte der 1950er Jahre gibt. Ein Vollbruder zu Frosty namens Harvue Roy Hershel wird zurzeit auf Harvue als Ausputzer-Bulle genutzt – „... der am besten aussehende Deckbulle, den wir jemals hatten.“ Eine Dundee-Schwester brachte im vergangenen Mai eine Roy-Tochter, die heute im Jungviehstall hervorsteht, und dann gibt es da auch noch zwei eindrucksvolle zweijährige September-Vollschwwestern sowie eine einjährige Advent-Schwester. Eine Dundee-Tochter von Frosty wird im April abkalben und hat drei Trächtigkeiten von Goldwyn sowie eine von Atwood.

## HÖHEPUNKT

Als Dreijährige hat Frosty 3-10 (365) 17.674 kg 4,5% 3,0% gemolken. Im Juni 2009 kalbte sie zum dritten Mal ab und bekam mit EX-95 die für ihr Alter höchstmögliche Einstufung. Den Höhepunkt ihres Jahres erlebte sie Anfang Oktober, als sie auf der World Dairy Expo nicht nur zum Grand Champion, sondern auch zum Supreme Champion gekürt wurde. Damit bezwang sie Thurlane James Rose, die bisher einzige zweifache Weltsiegerkuh. Allerdings musste sie sich Rose sechs Wochen später auf der kanadischen Royal geschlagen geben. Frosty hat vier Söhne in die Besamung geliefert, die genomische Zuchtwerte zwischen 1.800 und 2.117 GTP1 haben: Ein Goldwyn und ein Shottle sind bei Semex,

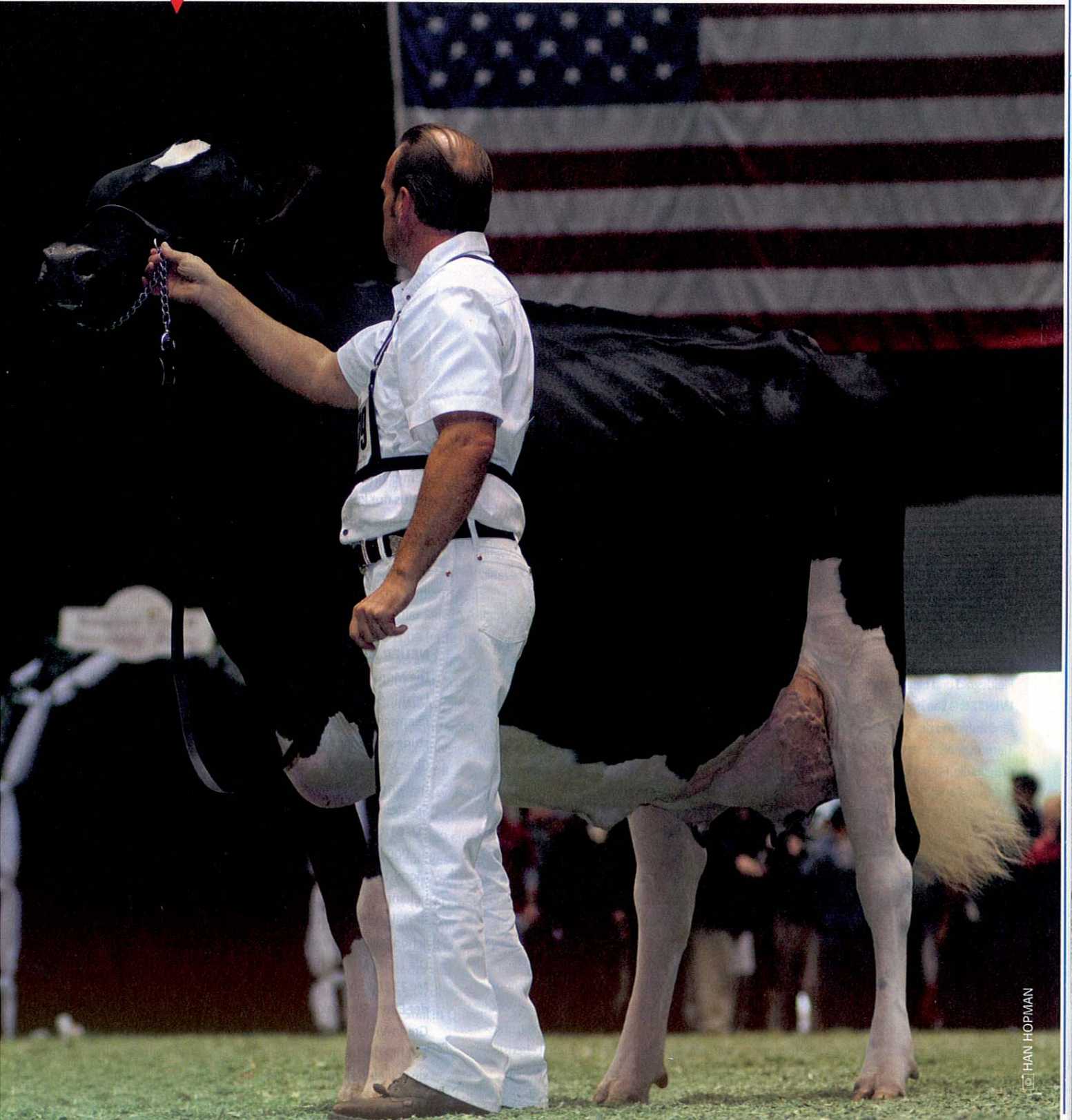
ein Shottle ist bei Masterrind, ein weiterer in Mexiko. Dasselbe Syndikat aus Mexiko hat auf dem World Classic Sale in Madison den Spitzenpreis von 95.000 Dollar für eine Wahl aus zwei Goldwyn- und zwei Sanchez-Töchtern gezahlt, und in Kanada ersteigerte Mario Comtois auf dem Sale of Stars eine Sanchez. Eine ältere

Goldwyn namens Duckett-SA Gold Fifi wurde auf einer örtlichen District 4 Show als Reserve Junior Champion ausgezeichnet und belegte Platz 3 auf der Wisconsin Championship Show, und auch in dem 55 Kühe beherbergenden Stall von Duckett Holsteins in Rudolph, Wisconsin, steht eine Shottle-Tochter. In ihrer aktuellen Laktation

kann Frosty schon auf eine Leistung von 5-07 (240) 15.993 kg 5,0% 2,8% verweisen. Außerdem hat sie Trächtigkeiten von Atwood, Alexander, Damion und Super und wird am 1. Juli ein Atwood-Kalb bringen. Wird Frosty zu einer sogar noch besseren Kuh für die wichtigen Schauen in der Saison 2010 heranreifen? ●

DOUG SAVAGE

Im Schauring auf der World Dairy Expo – Harvue Roy Frosty.



HAN HOPMAN